



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Umstellung auf ökologischen Landbau und Teilnahme an GAP-SP-ÖWW

Christian Cypzirsch, Berater für Umstellung auf ökologischen Landbau

köl

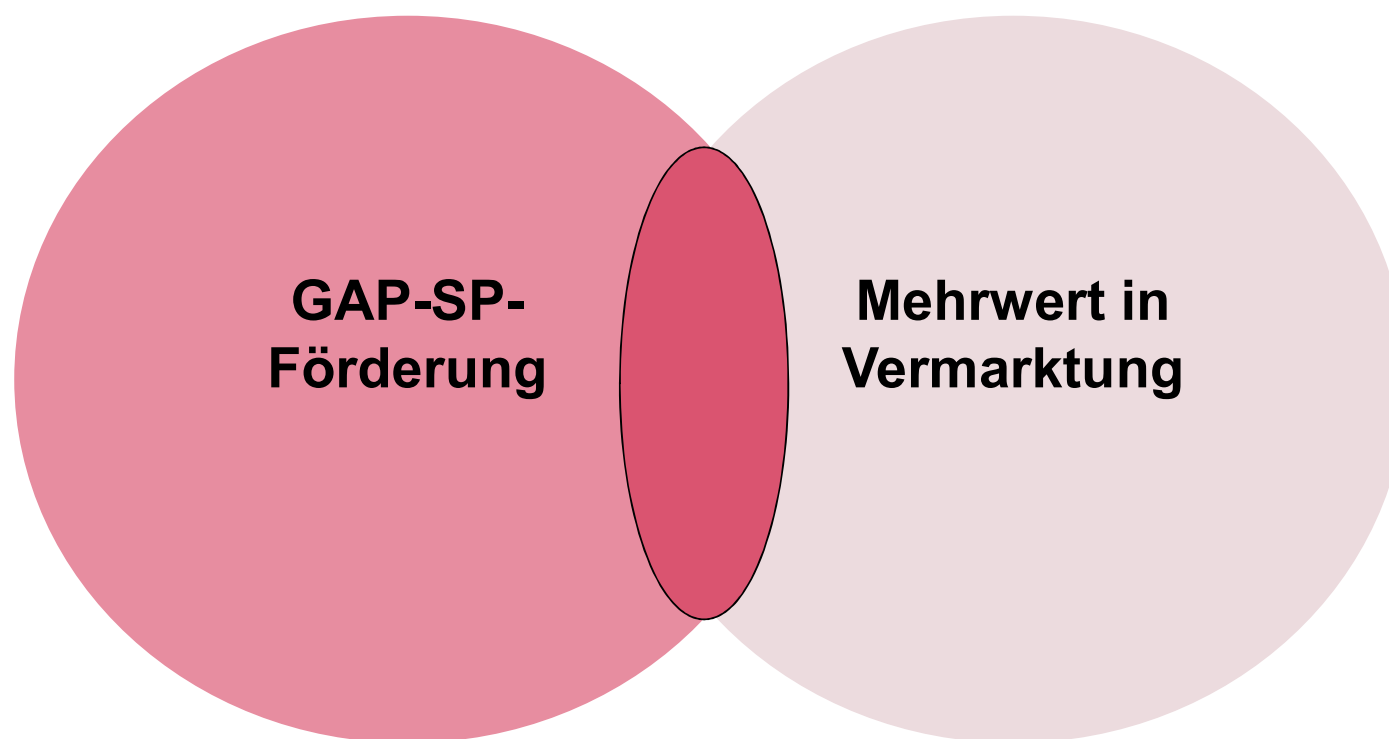




Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhessen-Nahe-
Hunsrück

Motivation für Bio-Umstellung





Die EU-Öko-Verordnungen



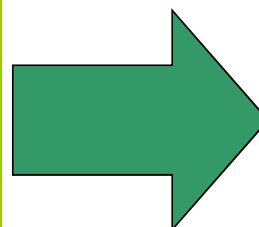
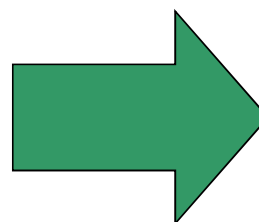
Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhessen-Nahe-
Hunsrück

Bis Ende 2021

**VO (EG) 834/2007 =
EU-Öko-Basisverordnung**

**VO (EG) 889/2008 =
Durchführungsbestimmungen**



Seit 01.01.2022

**VO (EU) 2018/848
EU-Öko-Verordnung**

Anhänge VO (EU) 2018/848

**+ 17 weitere
Durchführungsverordnungen
und delegierte Rechtsakte...**

KOL

EU-Öko-Verordnungen- Was sie regeln



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück



Verarbeitung + Handel

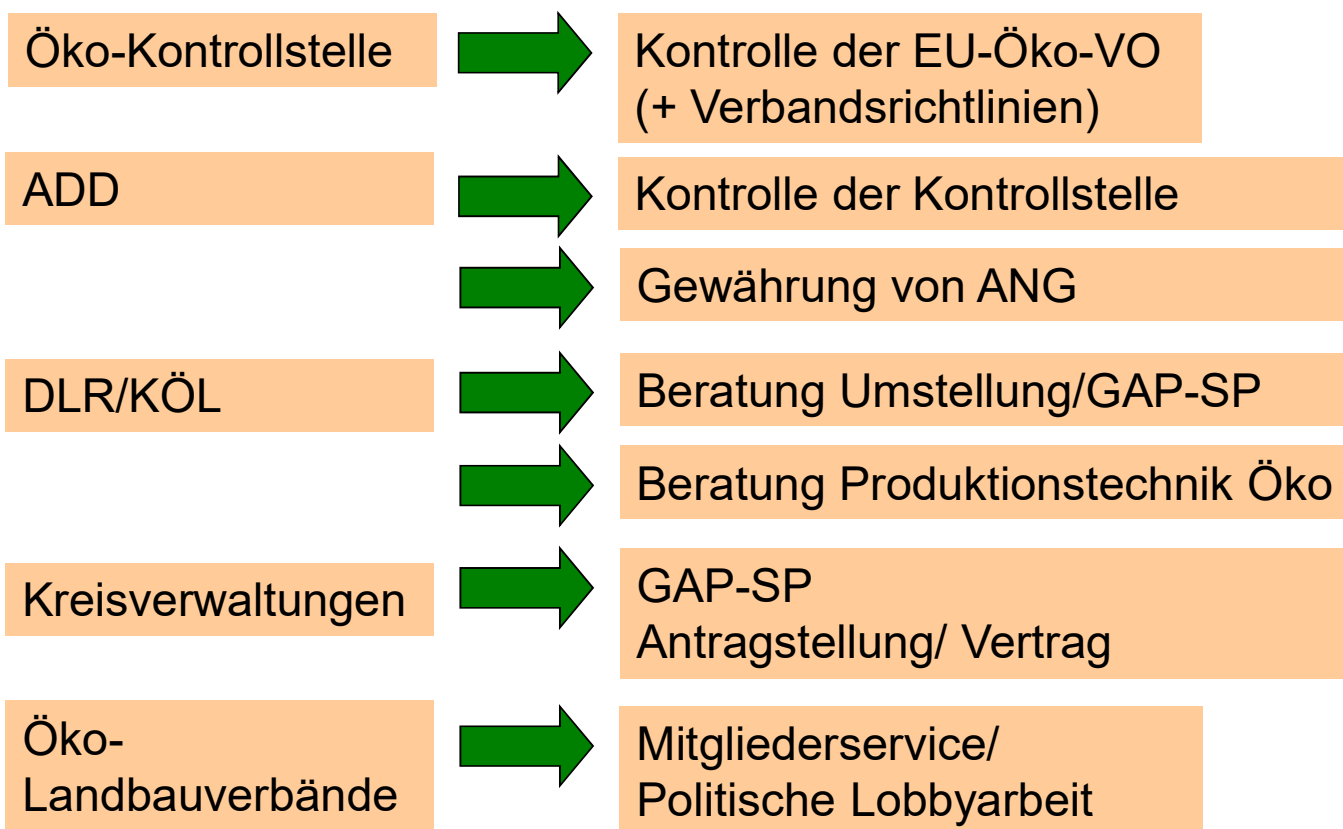


Kontrollwesen

köl



Einführung: Wer macht was?

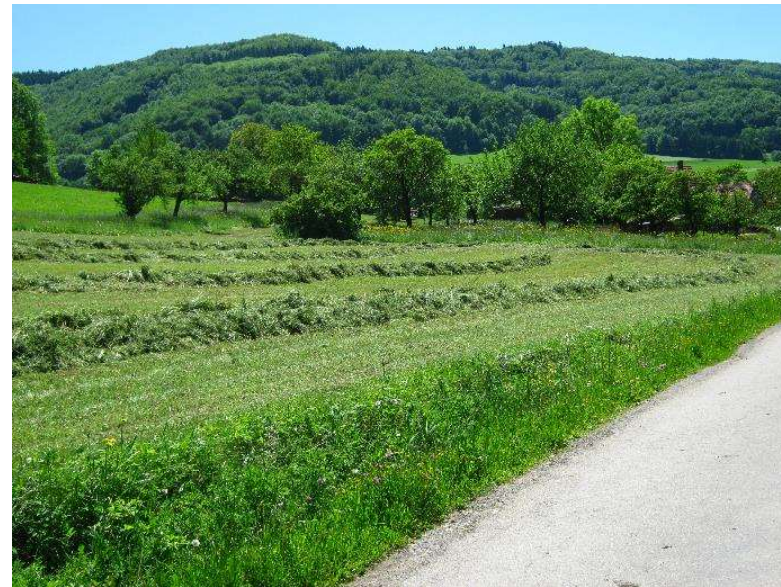


Vorschriften im Pflanzenbau



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

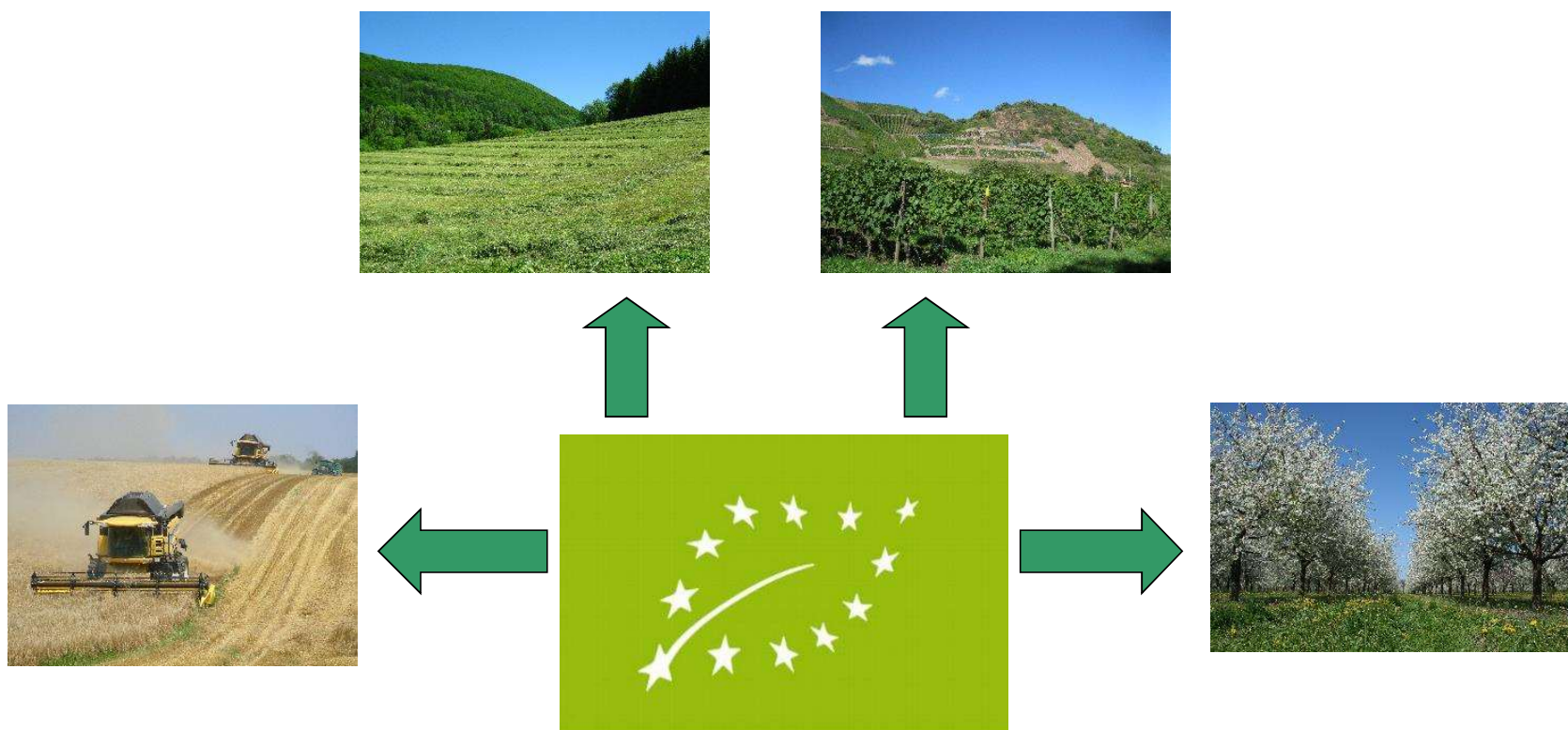




Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Grundlagen ökologischer Pflanzenbau



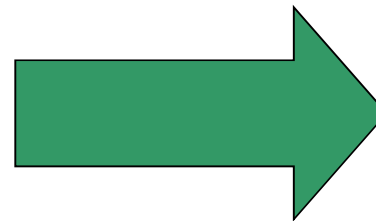
köl

Vorschriften im Pflanzenbau



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhessen-Nahe-
Hunsrück



köl



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesen-Nahe-
Hunsrück

Düngung



Zulässige Düngemittel =
Anhang II VO (EU) 2021/1165

TIPP: Nutzen Sie die FiBL-
Betriebsmittelliste

Organisch

Eigene Wirtschaftsdünger

Kompost (zertifiziert)

Konventionelle Wirtschaftsdünger
(eingeschränkt)

Mineralisch

Verbot N-Düngung

Andere Nährstoffe inkl. Kalk
mit Einschränkungen

Düngung



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück



Höhe der Düngung

Auf Entzug

Max. bis 170 kg N
aus Wirtschaftsdüngern



Formalitäten

Schlagkarteien führen

Bedarfsnachweis
bei Düngerzukauf

Konformitätsbescheinigungen
für Zukaufdünger



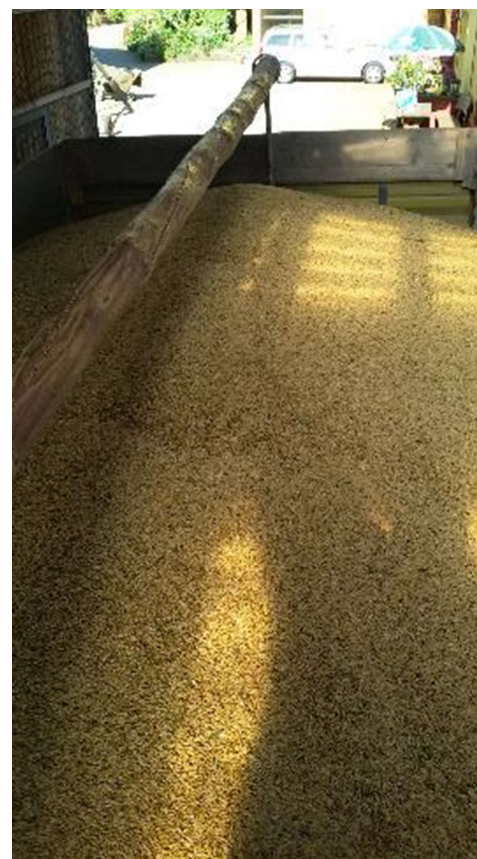
Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Welches Saatgut?



**Zukauf Z-
Saatgut**



Nachbau
(Ernte nach U-Beginn)



Hinweis:

Eine Liste mit verfügbarem
Öko-Saatgut finden Sie unter
www.organicxseeds.com

köl



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

Flächenbewirtschaftung: Pflanzenschutz

Einsatz von PSM nicht zulässig

KEINE Möglichkeit einer
Ausnahmegenehmigung (ANG)

Auch nicht für Einzelpflanzen/
nesterweise Bekämpfung





Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Flächenbewirtschaftung: Nutzungszeiträume

Keine Nutzungszeiträume

Keine Mahdtermine

Keine Pflegezeiträume

Bei zusätzlicher Teilnahme
am VN Grünland gelten die
Auflagen des
Vertragsnaturschutzes!





Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

Viehbesatz

Höchstviehbesatz: 170 kg N aus W-Dünger

Kein Mindestviehbesatz

Bei zusätzlicher Teilnahme am VN
Grünland gelten die Auflagen des
Vertragsnaturschutzes!

Bei zusätzlicher Teilnahme an der
Ökoregelung 4 ist der Viehbesatzkorridor
0,3 - 1,4 RGV/ha auf Dauergrünland zu
beachten



Flächennutzung: Viehbesatz



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück



köl

Flächenbewirtschaftung: Fazit Grünland



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Extensive
Grünlandbewirtschaftung meist
bereits öko-konform

Gestaltungsmöglichkeiten der
Nutzung für Betriebe ist flexibel

Geltendes Fachrecht beachten

Öko-Regelungen und andere
GAP-SP-Programmteile
beachten



Flächenbewirtschaftung: Fazit Ackerbau



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Oft grundlegende Änderung in
Fruchtfolge und Anbausystem

Mind. 20-25 % Leguminosen

Verwertung von Ackerfutter
Herausforderung in viehlosen Betrieben
(Kooperationen!)

Umdenken in Vermarktung

Lagerung und Aufbereitung notwendig

Ackerflächen in geringem Umfang =>
GAP-SP GUA



Tierhaltung



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück



köl

Tierhaltung



Rheinland-Pfalz

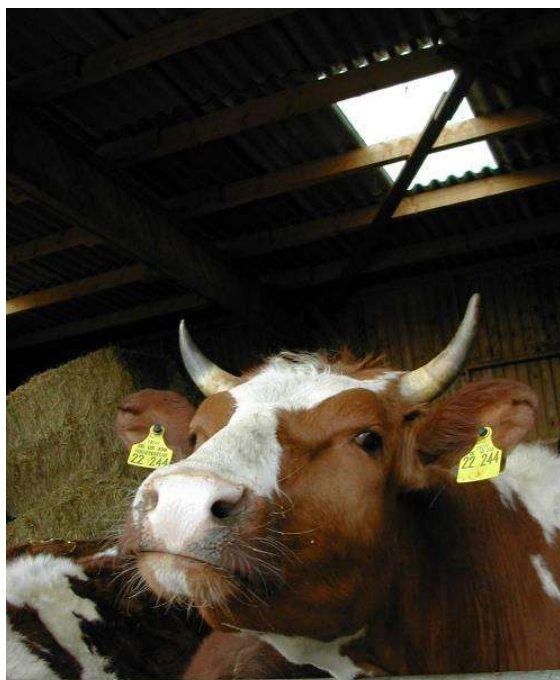
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Weidegang

Laufstallsysteme
(max. 50% Spaltenanteil)

100 % Bio-Fütterung

70 % Eigenerzeugung
(oder Kooperationen)



Tierzukauf: Bio

(ANG Deckbulle/Bock möglich)

Eingriffe am Tier
eingeschränkt

(ANG Enthornen Kälber /Kupieren
Schwänze Schafe möglich)

Tierarznei:
Verdoppelung Wartezeit



Hinweis:
verfügbare Öko-Tiere finden Sie unter
www.organicxlivestock.com

köl



Mindeststallflächen

	Mindeststallfläche		Auslauffläche (Laufhof)
	Lebendgewicht (kg)	m ² /Tier	m ² /Tier
Zucht- und Mastrinder- und equiden	bis zu 100	1,5	1,1
	bis zu 200	2,5	1,9
	bis zu 350	4,0	3
	über 350	5, mindestens 1 m ² /100 kg LG	3,7, mindestens 0,75 m ² /100 kg LG
Milchkühe	6		4,5
Zuchtbullen	10		30



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Wie hoch ist die Hürde???



De facto öko-konforme Haltung

**GAP-SP-ÖWW oft direkt
gewinnwirksam**

Absetzer = konventionell

Alttiere = Bio-Aufschlag

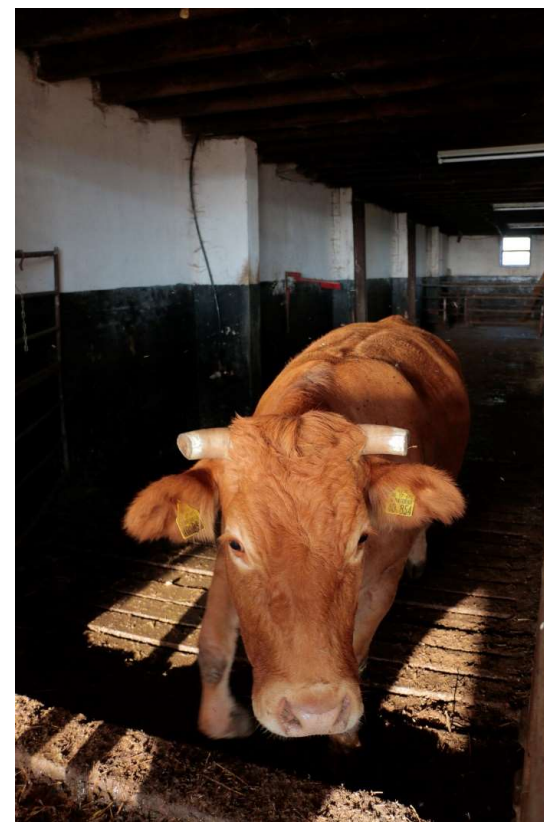
Weidemast Färsen?

Wie hoch ist die Hürde???



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK



köl



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Bullenmast: Wie hoch ist die Hürde???

Auslaufproblematik

Wie ausfüttern?

Erlös vs. Kosten

Strohzukauf



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Konventionell zulässig für
EINSTREU

„Sollte nicht mit
Wachstumsreglern
behandelt worden sein“





Was bedeutet Umstellung?

Umstellung:

Wechsel von konventioneller auf ökologische Wirtschaftsweise

Umstellungszeit:

Zeitraum, in dem schon nach den EU-Öko-Verordnungen gewirtschaftet werden muss, aber noch keine Vermarktung der Produkte als ökologisch zulässig ist



Umstellungszeiten



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück



24 Monate



36 Monate



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Umstellungszeiten

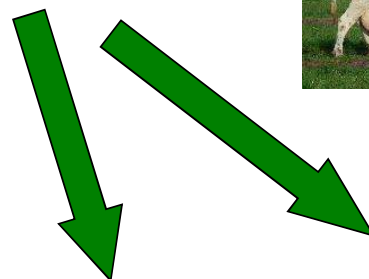
Tiere: Verschieden



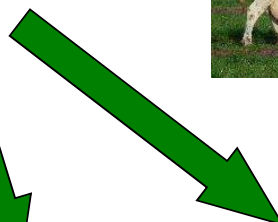
6 Monate



10 Wochen



6 Wochen



Mind. 12 Monate



Möglichkeiten der Umstellung

Wege zum Öko-Betrieb



Getrennte Umstellung (12 Monate + je nach Tierart)

Erst die Flächen (Tiere weiter konventionell, auch in Fütterung)

Umstellung der Tiere als zweiter Schritt (wenn Flächen konforme Fütterung erlauben)



Gemeinsame Umstellung

Flächen und Tiere gemeinsam binnen 24 Monaten



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Umstellungszeiten



01. Juli



1. Mai +
getrennte Umstellung



01. Januar +
gemeinsame Umstellung

köl



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Gemeinsame Umstellung bei Mutterkuh

01.01.2025:
Beginn
Umstellung



04.2025:
Weideauftrieb



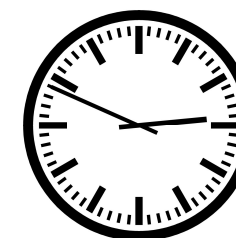
05-08.2025:
Mahdnutzungen



10/11.2025:
Winterstall



01.01.2026:
1. U-Jahr



04.2026:
Weideauftrieb



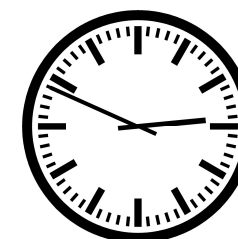
05-08.2026:
Mahdnutzungen;
U-Ware



10/11.2026:
Winterstall



01.01.2027:
Flächen + Tiere öko



köl



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Umstellung bei Ackerland 1

06.2024:
letzte konv.
Maßnahme



01.07.2024:
Beginn
Umstellung



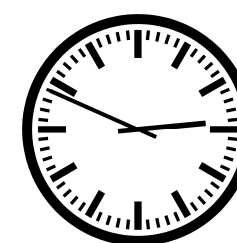
07/08.2024:
Ernte konv.



10/11.2024:
Aussaat WG



01.07.2025:
1. U-Jahr



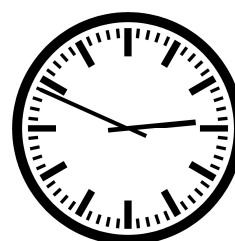
07/08.2025:
Ernte U-Ware



10/11.2025:
Aussaat WG



01.07.2026:
Fläche öko



07/08.2026:
Ernte U-Ware





Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesen-Nahe-
Hunsrück

Umstellung bei Ackerland 2

10/11.2026:
Aussaat WG



01.07.2027:
36 Monate nach
Beginn

07/08.2027:
Ernte ökologisch!



Mind. 24 nach Umstellungsbeginn!!!



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

Produktbezogene Umstellung bei Milchvieh

01.05.2024:
U-Beginn Flächen



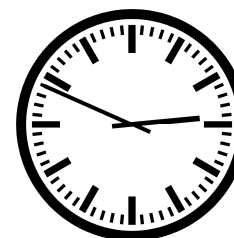
04/05.2024:
Beginn
Weidegang



05-09.2024:
Mahdnutzungen
0-Jahres-Futter



01.01.2025:
Tiere in Kontrollverfahren



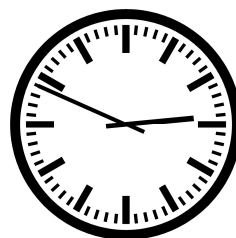
Ab
01.01.2025:
Zukauf-FM in
Öko-Qualität



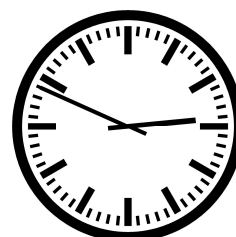
04/05.2025:
Beginn
Weidegang



01.05.2025:
1. U-Jahr Flächen



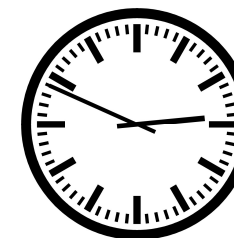
01.05.2025:
U-Beginn Tiere



05-09.2025:
Mahdnutzungen
U-Ware



01.11.2025:
Milch Bio



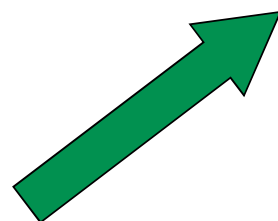
köl



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

Wie wird kontrolliert?

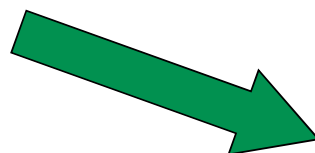


Erstkontrolle



Routinekontrolle/
Regelkontrolle

(mind. 1 x Jahr)



Stichproben-
kontrolle



Die Erstkontrolle

Betriebsbeschreibung

Umfang und Lage der Flächen

Lageplan der Hofstelle

Grundriss Stallgebäude
mit Maßen

Erfassung Lagerkapazitäten

Erfassung vorhandener Vorräte

Erfassung Viehbestand
(HIT-Auszug)

Abgrenzung konv. Einheiten

Benennung Verantwortlicher Personen

Notwendige Maßnahmen

Festlegung Verfahren der Umstellung

Evtl. Umbaumaßnahmen mit Frist

Reglung zur Abgabe nicht zulässiger
konv. Betriebsmittelvorräte



Die Regelkontrolle

Flächenbegehung

Stichprobenartig

Kontrolle auf Indizien
für Einsatz unzulässiger Mittel

Bei Betrieben mit Tierhaltung:
bevorzugt Weideflächen!

Tierhaltung I

Konditionierung der Tiere

Offensichtliche Verletzungen

Sauberkeit (der Tiere)

Tierhaltung II

Licht- u. Luftverhältnisse im Stall

Zustand von Stall- u. Auslaufflächen

Futterhygiene

Einhaltung von Maßen

Tränkewasserversorgung!!!



Die Regelkontrolle

Lagerung

Lagerhygiene

Lagermengen
(Plausibilitätsprüfung)



Dokumentation

Schlagdokumentation

Bestandsregister (HIT)
und Tierzukauf

Belegkontrolle
(Zukauffuttermittel etc.)

Kontrolle Einsatz Tierarznei
(Abgabebelege etc.)

Anpassung Betriebsbeschreibung
(Flächenzugänge, neue Betriebszweige)



Vorsorgemaßnahmen gemäß Art. 28

Worum geht es?

„Reduzierung des Risikos der Kontamination mit unzulässigen Stoffen“

Identifizierung biokritischer Kontrollpunkte (bkKp)

Daraus Ableitung betrieblicher Vorsorgemaßnahmen im Rahmen eines betrieblichen Vorsorgekonzeptes

Und in der Praxis?

Erstellung des Vorsorgekonzeptes unter Nutzung von Vordrucken und zentralen Vorsorgemaßnahmen...

Wareneingangskontrolle und Dokumentation selbiger

Reinigungs- und Spülchargen bei mobilen Mahl- und Mischanlagen

„Handsaubere“ Korntanks bei Lohndrusch



Hinweis:

KÖL-Merkblatt Nr.16 mit Vorlagen unter
www.oekolandbau.rlp.de

Vorsorgemaßnahmen gemäß Art. 28 VO (EU) 2018/848 zur Vermeidung des Vorhandenseins nicht zugelassener Stoffe in ökologischen Erzeugnissen

Bereich	betriebliche Praxis		Risiko		Vorsorgemaßnahmen - Beispiele
			ja	nein	
Saat- und Pflanzgut	eigener Nachbau	X		X	
	Öko Z-Saatgut/ ökologisches Pflanzgut				Wareneingangskontrolle durchführen und Lieferscheine, Rechnungen u. Sackanhänger zu Kontrollunterlagen
	konventionelles Saatgut				Wareneingangskontrolle durchführen: Begleitpapiere und Saatgut an sich auf mögliche unzulässige Beizmittel prüfen! Ausnahmegenehmigungen beachten und zu Kontrollunterlagen.
Ausbringung von Saat- und Pflanzgut	eigene Technik				
	Dienstleistung durch Dritte	X	X		Sichtprüfung der Maschine vor Einsatz, ob sauber und ohne Rückstände von konventionellen Saatgut und Beizmitteln. Vereinbarung über Reinigung treffen und per Reinigungsprotokoll absichern und zu Kontrollunterlagen.
Herkunft von Düngemitteln	eigene Wirtschaftsdünger oder Wirtschaftsdünger von anderen Öko-Betrieben im Rahmen von Futter-Mist-Kooperationen	X		X	Bei Futter-Mist-Kooperationen: aktuellstes Bio-Zertifikat des Kooperationspartners und ggfs. Kooperationsvereinbarung für Kontrollunterlagen
	Handelsdünger aus Zukauf	X	X		Vor Beschaffung auf Zulässigkeit prüfen. Wareneingangskontrolle durchführen und Warendokumente zu Kontrollunterlagen.
	konventionelle Wirtschaftsdünger/ Gärreste				Prüfen ob keine Herkunft aus „industrieller Tierhaltung“ vorliegt. Konformitätsbescheinigungen der abgebenden Betriebe einholen.
Ausbringung von Düngemitteln	eigene Technik	X		X	
	Dienstleistung durch Dritte				
Pflegemaßnahmen	Hacken/Striegeln	X		X	
Einkauf von Pflanzenschutzmitteln					Auf Zulässigkeit im ökologischen Landbau prüfen! Wareneingangskontrolle durchführen und Warendokumente zu Kontrollunterlagen.
Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln	eigene Technik				
	Dienstleistung durch Dritte				Vereinbarung über gründliche Reinigung vor Einsatz treffen. Reinigungsprotokoll einfordern.
Ernte	eigene Technik				
	Dienstleistung durch Dritte	X	X		Sichtprüfung des Dreschers vor Einsatz ob sauber und ohne Reste im Korntank. Vereinbarung über Reinigung treffen und per Reinigungsprotokoll absichern und zu Kontrollunterlagen.
Abtransport	eigene Technik	X		X	
	Dienstleistung durch Dritte				Sichtprüfung der Transportfahrzeuge vor Einsatz ob sauber und ohne Reste. Vereinbarung über gründliche Reinigung treffen und Reinigungsprotokolle anfordern. Ausschluss der Nutzung der Technik mit GVO-enthaltenden Erzeugnissen vereinbaren.
Aufbereitung (Reinigung/Trocknung)	Eigenleistung				Vornutzung im Blick halten wenn Dienstleistungen für konventionelle Betrieb erbracht werden!
	Dienstleistung durch Dritte	X	X		Vereinbarung über gründliche Reinigung treffen und Reinigungsprotokolle anfordern. Ausschluss der Nutzung der Technik mit GVO-enthaltenden Erzeugnissen vereinbaren.
Lagerung	eigene Lager	X		X	Vornutzung der Lager im Blick halten. Vor allem bei erster Nutzung nach Umstellungsbeginn.
	Gemeinschaftslager				Vornutzung der Leer im Blick haben. Gründliche Reinigung vereinbaren und über Reinigungsprotokoll absichern.

Vorsorgemaßnahmen gemäß Art. 28 VO (EU) 2018/848 zur Vermeidung des Vorhandenseins nicht zugelassener Stoffe in ökologischen Erzeugnissen

Bereich: Tierhaltung

Betrieb: Bio-Musterhof

Verantwortliche Person: Max Mustermann

Bereich	betriebliche Praxis		Risiko		Vorsorgemaßnahmen - Beispiele
			ja	nein	
Herkunft der Tiere / Tierzukauf	ausschließlich eigene Nachzucht zur Remontierung				
	ökologisch aufgezogenen Tiere	X		X	Bio-Zertifizierung des Herkunftsbetriebes prüfen und Belege aufbewahren.
	konventionelle Tiere	X	X		Zukauf nur von <u>Zuchttiere bei Nicht-Verfügbarkeit</u> von (ausreichend) Bio-Tieren (oder gefährdeten Rassen) zulässig. Vor dem Kauf Angebot über Tierdatenbank (www.organicXlivestock.de) prüfen und ggf. Ausnahmegenehmigung bei zuständiger Behörde (ADD) beantragen und ablegen/aufbewahren. Tierindividuelle Umstellungszeiten nach VO (EU) 2018/848 Anhang II Teil II Nr. 1.2.2. beachten!
Futtermittel	Futtermittel aus eigenem Anbau/eigener Erzeugung				
	Zukauffuttermittel	Sackware	X	X	Wareneingangskontrolle: Abgleich der Bestellung mit Lieferschein/Rechnung sowie dem Etikett. Bereits bei Bestellung Berücksichtigung der FiBL Betriebsmittelliste & VO (EU) 2021/1185 über zulässige Erzeugnisse. Öko-Zertifikat der Futtermittelherstellers kontrollieren und ablegen.
		Schüttgut bzw. lose Ware			Wareneingangskontrolle (s.o.) und Rückstellprobe nehmen (mind. 12 Monate aufbewahren). Bestätigung über sachgerechte Reinigung des Transportfahrzeuges einholen (Reinigungsprotokoll) oder Spedition beauftragen, die ausschließlich Öko-Ware transportiert.
Einsatz von Futtermitteln von Umstellungsflächen	0-Jahres-Futter aus <u>eigener Erzeugung</u> (Futter aus Beweidung/Ernte <u>innerhalb</u> der ersten 12 Monate der Umstellung)				Einsatz nur möglich, wenn es aus dem <u>eigenen Betrieb</u> stammt. <u>Max. 20%</u> der Gesamtmenge an Futtermitteln darf aus der Beweidung bzw. der Beerntung von Dauergrünland, mehrjährigem Ackerfutter oder Leguminosen aus dem ersten Jahr der Umstellung stammen. Dokumentation der eingesetzten Menge zur Vorlage bei Kontrolle.
	U-Futter aus <u>Eigenerzeugung</u> (Futter aus Beweidung/Ernte <u>nach</u> mindestens 12 Monaten der Umstellung)				uneingeschränkt einsetzbar
	U-Futter aus <u>Zukauf</u> (Futter aus Beweidung/Ernte nach mindestens 12 Monaten der Umstellung)				Futtermittel darf im anerkannten Bio-Betrieb zu <u>max. 25%</u> aus U-Futter aus <u>Zukauf</u> bestehen. Dann muss jedoch der Futteranteil (75%) aus Bio-Futtermitteln bestehen. Dokumentation der eingesetzten Menge sowie der Kaufbelege zur Vorlage bei Kontrolle
Lagerung von Futtermitteln	eigene Lager	X		X	Vornutzung der Lager im Blick halten (v.a. relevant bei Umstellungsbeginn – unzulässige Stoffe bzw. konventionelle Lagerückstände!). Gründliche Reinigung u. Desinfektion und diese dokumentieren. Ggf. kontaminierte Holzteile austauschen und Lagerreste entsorgen.
	Gemeinschaftslager / Teilbetriebsumstellungen				Vornutzung der Lager im Blick haben. Klare räumliche Trennung (z.B. getrennte und eindeutig beschriftete Futtersilos). Deutliche Kennzeichnung der Chargen bei gleichzeitiger konventioneller und Bio-Nutzung. Gründliche Reinigung (nur zulässige Mittel verwenden!) vereinbaren und über Reinigungsprotokoll absichern.
Mahl- und Mischanlagen für Futtermittel	eigene Anlage				Vornutzung im Blick halten, wenn Dienstleistungen für konventionelle Betrieb erbracht werden
	mobile Mahl-und Mischanlage				<u>Vor</u> Nutzung Sichtprüfung auf evtl. vorhandene Rückstände/Futterreste und Reinigungsprotokoll vor jedem Mahlvorgang einfordern (inkl. Restentleerung und/oder Spülcharge). Besonderes Augenmerk: Einsatz von Ölen zur Staubbildung – Zulässigkeit im Ökolandbau prüfen und auf gründliche Reinigung achten! Ggf. Vereinbarung einer Bio-Misch-Tour, die ausschließliche Nutzung der Anlage für Bio-Futter möglich oder zeitlich getrennte Verarbeitung von Bio- konventionelle/U-Ware verarbeiten (zuerst Bio, dann U- und konventionelle Ware).

GAP-SP-Förderung



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück





Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

GAP-SP-Förderung

	Einführung (1. +2 .Jahr)	Beibehaltung (ab 3. Jahr)
Acker	423	242
Dauergrünland	473	219
Gemüse	485	485
Obst/Wein	1.200	1.000
Zuschuss Transaktionskosten (Kontrollkosten)	40 €/ha	600 € max. p.a.



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

GAP-SP-Förderung

Unternehmensbezogene Fördermaßnahme

Anwendung Öko-Recht auf alle
Betriebsteile unabhängig dem Ziel
der Vermarktung

Flächenänderungen:
Zugänge bis max. 20 %
Abgänge bis max. 10 %
(Bemessung FNN im ersten Vertragsjahr)

jährliche „Bringschuld“ bei der KV

Bio-Zertifikat

Auswertungsschreiben der Kontrolle

Öko-Bestätigung

(Anlage 1 der GAP-SP-Grundsätze)

Die Qual der Wahl: ÖR, EG, ÖWW...



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

	ÖR 4 + EG	ÖWW	ÖR 4 + ÖWW
<i>Mindestfläche für Teilnahme</i>	10 ha	8 ha (Mindestgröße ALG)	10 ha
<i>Mindestviehbesatz</i>	0,3 RGV/ha HFF	n.v.	0,3 RGV/ha HFF
<i>Höchstviehbesatz</i>	1,0 RGV/ha	max. 170 kg N/ Wirtschaftsdünger (ca. 2 GV/ha)	1,4 RGV/ha
<i>Mineral. N-Düngung</i>	Nicht zulässig	Nicht zulässig	Nicht zulässig
<i>Andere Düngemittel</i>	Keine Restriktionen	Nur bestimmte	Nur bestimmte
<i>Einsatz PSM gegen Grünlandunkräuter</i>	Nicht zulässig	Nicht zulässig	Nicht zulässig
<i>Saatgut</i>	n.v.	Bio-Saatgut	Bio-Saatgut

Die Qual der Wahl: ÖR, EG, ÖWW...



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

	ÖR 4 + EG	ÖWW	ÖR 4 + ÖWW
<i>Maisanbau</i>	zulässig	zulässig (ökologisch)	zulässig (ökologisch)
<i>Auflagen sonstiger Ackerbau</i>	Keine	Ökologisch	Ökologisch
<i>Vorgaben zur Art und Weise TH</i>	Keine	Weidegang ist obligatorisch, Mindestflächen im Stall, Einstreupflicht, Laufställe!	Weidegang ist obligatorisch, Mindestflächen im Stall, Einstreupflicht, Laufställe!
<i>Parallele Haltung von Pensionstieren und eigenen Tieren</i>	Herkunft der Tiere irrelevant	Pensionstiere und eigene Tiere dürfen nur gemeinsam im Betrieb befinden, wenn es sich um unterschiedliche Arten handelt!	Pensionstiere und eigene Tiere dürfen nur gemeinsam im Betrieb befinden, wenn es sich um unterschiedliche Arten handelt!

Die Qual der Wahl: ÖR, EG, ÖWW...



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

	ÖR 4 + EG	ÖWW	ÖR 4 + ÖWW
<i>Grundfutterzukauf</i>	Nicht zulässig	Zulässig (muss dann bio sein)	Nicht zulässig, auch nicht öko
<i>Weitere Restriktionen bei Futterzukauf</i>	Kein Mais zulässig	Pflanzenfresser benötigen 100% Bio-Fütterung, d.h. nur Zukauf von Bio-Futter möglich	Kein Mais zulässig, auch nicht öko
<i>Prämien</i>	100 + 80 €/ha = 180 €/ha	320 €/ha (Ø erster Vertrag) 219 €/ha (Folgevertrag)	100 € + 270 € = 370 € 100 € + 169 € = 269 €

Die Qual der Wahl: ÖR, EG, ÖWW...



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

ÖR 4 + GAP-SP-EG	ÖWW	ÖR 4 + ÖWW
Tierhaltung mit Anpassungsbedarf	Kein Anpassungsbedarf TH	wie ÖWW
Ackerbau in größerem Umfang	Kaum oder kein Ackerbau	Viehbesatz 0,3 – 1,4 RGV/ha
Keine gesicherte Abnahme Bio-Milch	Kompletter Ausstieg aus TH geplant	
	gesicherte Abnahme Bio-Milch	

Die Qual der Wahl: ÖR, EG, ÖWW...



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

18 ha DG/ 5 ha AF	ÖR4 + EG + UAG		ÖWW + UAG		ÖR4 + ÖWW + UAG	
	DG	Acker	DG	Acker	DG	Acker
2025	18 * 180 €/ha = 3.240 €	5* 445 €/ha = 2.225 €	18 * 473 €/ha = 8.514 €	5 * 445 €/ha= 2.225 €	18 * 523 €/ha = 9.414 €	5 * 445 €/ha= 2.225 €
2026	18 * 180 €/ha = 3.240 €	5* 445 €/ha = 2.225 €	18 * 473 €/ha = 8.514 €	5 * 445 €/ha = 2.225 €	18 * 523 €/ha = 9.414 €	5 * 445 €/ha = 2.225 €
2027	18 * 180 €/ha = 3.240 €	5* 445 €/ha = 2.225 €	18 * 219 €/ha = 3.942 €	5 * 445€/ha = 2.225 €	18 * 269 €/ha = 4.842 €	5 * 445€/ha = 2.225 €

Die Qual der Wahl: ÖR, EG, ÖWW...



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhessen-Nahe-
Hunsrück

	ÖR4 + EG + UAG	ÖWW + UAG	ÖR4 + ÖWW + UAG
2025	5.465 €	10.739 €	11.639 €
2026	5.465 €	10.739 €	11.639 €
2027	5.465 €	6.167 €	7.067 €





Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Nützliche Links zum Ökolandbau

www.oekolandbau.rlp.de

www.oekolandbau.de

www.oekolandbau.nrw.de

www.agrarumwelt.rlp.de

www.bioC.info

www.oekontrollstellen.de

www.betriebsmittelliste.de

www.organicxseeds.de

www.organicxlivestock.com

KÖL-Homepage

Bundesseite: guter Überblick

Ökolandbau in NRW: Geflügel!

Förderung über GAP-SP

Datenbanken zu zertifizieren
Öko-Betrieben mit Suchfunktion

Zulässige Öko-Betriebsmittel

Datenbank Öko-Saatgut

Datenbank Öko-Tiere



Zum Schluss...



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

*Und das muss für
heute reichen!!!*



köl